

Angebote für Fachkräfte Interkulturelle Arbeit in Kindertageseinrichtungen



2021



Vorwort

Liebe Fachkräfte für interkulturelle Arbeit,

liebe Leiterinnen und Leiter,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2020 liegt hinter uns. Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben, egal ob beruflich oder privat, in drastischem Ausmaß verändert. Vom Lockdown mit Notbetreuung über den eingeschränkten Regelbetrieb bis hin zur Regelbetreuung unter den Coronabedingungen ab August gab und gibt es große Herausforderungen zu bewältigen.

Auch die Fort- und Weiterbildungen waren betroffen. So mussten diese und auch die Angebote für Fachkräfte Interkulturelle Arbeit aufgrund des Versammlungsverbots und der Vorsichtsmaßnahmen storniert werden.

Des Weiteren wird es durch die grundlegenden Veränderungen im neuen Landesgesetz zur Weiterentwicklung der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege (KiTa-Zukunftsgesetz) für Rheinland-Pfalz über das Jahr 2021 hinaus keine spezielle Funktionsgruppe „Fachkraft für interkulturelle Arbeit“ mehr geben. Das zuständige Jugendamt entscheidet, ob aus dem Sozialraumbudget für das Thema „Interkulturelle Arbeit“ zusätzliche Stundenanteile in eine Kita fließen. Ob diese Stundenanteile an Fort- und Weiterbildung gebunden sind, ist bisher noch nicht bekannt. Wir gehen aber davon aus, dass wir Ihnen mit dem aktuellen IFK-Heft das letzte in diesem Format vorlegen.

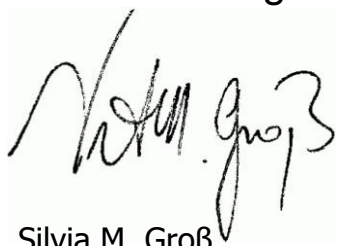
An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen allen herzlich bedanken. Sie haben unser Angebot im großen Maße genutzt und durch die vielfältigen fachlichen Diskurse bei den Veranstaltungen den Themenbereich „Interkulturalität“ für das Feld Kindertageseinrichtungen entscheidend weitergebracht.

Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich auch unseren geschätzten Kooperationspartnern in den Caritasverbänden, im Bischöflichen Generalvikariat Trier und in der Fachberatung der evangelischen Kirche. Ohne sie, ihre fachliche Expertise und das kollegiale Miteinander bei der Planung und Durchführung der Fortbildungen wäre ein solches Angebot nicht zu stemmen gewesen.

Als Letztes möchten wir auch ausdrücklich den Verantwortlichen der Katholischen Erwachsenenbildung danken, die in all den Jahren durch ihre finanzielle Unterstützung für kostengünstige Teilnahmegebühren gesorgt haben.

Selbstverständlich werden wir auch künftig Fortbildungen zu diesem wichtigen Themenkomplex anbieten. Dies geschieht dann entweder über ad hoc-Veranstaltungen in den Bezirken oder über unser Fortbildungsinstitut Lernstatt Zukunft. Bitte teilen Sie uns Ihre Bedarfe über Ihre Träger mit.

Wir wünschen Ihnen gewinnbringende Veranstaltungen und würden uns sehr freuen, wenn Sie das Thema „Interkulturalität“ auch weiterhin in den Kitas lebendig halten und voranbringen.



Silvia M. Groß
Bezirksleitung Koblenz



Judith Reintjes
Bezirksleitung Trier

Inhaltsverzeichnis

<input type="checkbox"/> Rolle und Aufgaben einer Fachkraft für interkulturelle Arbeit	S. 5
<input type="checkbox"/> Qualitätsentwicklung und die interkulturelle Pädagogik	S. 6
<input type="checkbox"/> Training der interkulturellen Kompetenz	S. 7
<input type="checkbox"/> Fremdheit	S. 8
<input type="checkbox"/> Kultursensitive Aspekte in der Kindertageseinrichtung	S. 9
<input type="checkbox"/> Der „muslimische Vater“ in der Kita – Chance oder Herausforderung?	S. 10
<input type="checkbox"/> Migration – Integration: Angebote der Migrationsdienste	S. 11
<input type="checkbox"/> Interkulturelle Sexualpädagogik in der Kindertageseinrichtung	S. 12
<input type="checkbox"/> Traumatisierung bei Flüchtlingskindern- Möglichkeiten und Grenzen in der Kita	S. 13
<input type="checkbox"/> Religiöse Lernprozesse von Kindern begleiten – Katholisch und Interreligiös ergänzen sich	S. 14
<input type="checkbox"/> Kita als Begegnungsort für interkulturelles Lernen	S. 15
<input type="checkbox"/> Kollegiale Beratung	S. 16
<input type="checkbox"/> Rassismus	S. 17

Rolle und Aufgaben einer Fachkraft für interkulturelle Arbeit

Zielgruppe: Insbesondere **neue** Fachkräfte
für interkulturelle Arbeit und deren Leitungen

Referentin: Yvonne Birkenheier (DiCV Trier)

Termin: Mittwoch, 14.04.2021
09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort: **Online-Fortbildung**

Inhalte:

- Zielsetzung und Aufgabenbereiche interkultureller Arbeit
- Konzeptionelle Einbindung der Fachkräfte

Kindertageseinrichtungen sind besondere Orte, an denen Begegnung mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen stattfinden kann. Hierfür wurden vom Land zusätzliche Stellen mit besonderem Auftrag geschaffen.

Die interkulturelle Arbeit kann nur mit Hilfe aller Beteiligten und einer guten Einbindung der IFK-Fachkräfte in die Gesamtkonzeption gelingen. Aus diesem Grund setzen wir uns an diesem Tag mit der eigenen Rolle und den möglichen konzeptionellen Bedingungen auseinander.

Die Erfahrung aus den letzten Jahren hat gezeigt, dass diese Veranstaltung als Tandem-Veranstaltung zusammen mit Leitung und Fachkraft bei der Planung der konzeptionellen Einbindung sehr hilfreich sein kann.

Qualitätsentwicklung und die interkulturelle Pädagogik

Zielgruppe: Insbesondere **neue** Fachkräfte für interkulturelle Arbeit und evtl. die Qualitätsbeauftragten der Einrichtung

Referentin: Wilma Adams (DiCV Trier)

Termin: Dienstag, 09.11.2021
09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort: Naturfreundehaus Mendig
Laacher-See-Straße 17
56743 Mendig

Inhalte:

Die interkulturelle Pädagogik mit den grundlegenden Gedanken der Teilhabe, Inklusion und Akzeptanz von Vielfältigkeit der Familien findet sich konkret im weiterentwickelten Rahmenleitbild für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier und dem synodalen Prinzip des Perspektivwechsels. Konkret befassen wir uns mit

- den interkulturellen Aussagen im neuen Rahmenleitbild/den Auditkriterien und den Konsequenzen für die Praxis,
- der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung von konzeptioneller, interkultureller Pädagogik.

Wir gehen gemeinsam auf Spurensuche, übersetzen die Inhalte des Rahmenleitbildes in die Praxis der interkulturellen Fachkraft, setzen uns mit konzeptioneller Weiterentwicklung auseinander und loten die Chancen und Grenzen aus. Dabei nutzen wir die Instrumente des Qualitätsmanagements und bereiten uns so auch auf Audits vor.

Training der interkulturellen Kompetenz

Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Referentin: Olga Scott (Caritasverband Neuwied e.V.)

Termin: ~~Dienstag, 09.03.2021~~
Ersatztermin: Dienstag, 21.09.2021
09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort: Kath. Familienbildungsstätte Friedrich-Spee-Haus
Wilhelm-Leuschner-Straße 5
56564 Neuwied

Inhalte:

Interkulturelle Öffnung, interkulturelle Kompetenz, interkulturelle Kommunikation, Kultur, Selbstwahrnehmung - Fremdwahrnehmung, Werte und Normen.

Die Kultur, in der wir groß geworden sind, prägt unsere Vorstellungen davon, wie man etwas „richtig“ und „falsch“ macht. Im Kontakt zu Personen anderer Herkunftskulturen sind wir daher immer wieder mit anderen Vorstellungen von angemessenem und unangemessenem Verhalten konfrontiert.

Im Fokus des interkulturellen Trainings steht die Frage, was eigentlich am Anderen „anders“ ist und welche Kompetenzen zur Verständigung und zum erfolgreichen Umgang mit Angehörigen einer anderen Kultur notwendig sind.

Ziel des interkulturellen Trainings ist der Ausbau von Fähigkeiten für effektives Handeln in interkulturellen Situationen. Das ist eine Befähigung, im Alltag und in der Arbeit mit anderskulturell geprägten Personen erfolgreich zu kommunizieren und interagieren zu können.

Fremdheit

- Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit
- Referentin: Susanne Thorn (Caritasverband Koblenz e.V.)
- Termin: ~~Dienstag, 18.05.2021~~
Ersatztermin: Dienstag, 14.09.2021
09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
- Ort: Kath. Familienbildungsstätte Friedrich-Spee-Haus
Wilhelm-Leuschner-Straße 5
56564 Neuwied

Inhalte:

Die Kita - ein Ort der Gleichwertigkeit.

Die Zuwanderung von Flüchtlingen, von Menschen aus anderen Kulturkreisen, lenkt den Blick auf die bereits seit vielen Jahren vorhandene Vielfalt in unserer Gesellschaft und macht diese erneut sichtbar. Auch in den Kitas spiegelt sich täglich kindliche Vielfalt wider. Kann mit dieser Vielfalt gleichwertig umgegangen werden? Als Angehörige der Mehrheitsgesellschaft befinden sich pädagogische Fachkräfte in einer übergeordneten, in einer mächtigeren Position. Was heißt eigentlich Macht, was bedeutet Diskriminierung für den Kindergartenalltag?

Am Beispiel des Anti-Bias-Ansatzes, einem Bildungsansatz, der sich in den 90er Jahren in Deutschland etablierte, setzen wir uns ansatzweise mit rassistischen Alltagsbildern in Theorie und Praxis auseinander. Durch Bewusstmachung und Reflexion versuchen wir diese Schiefelage aufzudecken, um im Anschluss, aufgrund des Erfahrenen und Gelernten, das eigene Verhalten zu hinterfragen.

Kultursensitive Aspekte in der Kindertageseinrichtung

Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Referentinnen: Michaela Hinterwälder (DiCV Trier)
Marina Freund (Ev. Kirchenkreis Koblenz)

Termin: Donnerstag, 23.09.2021
09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort: Kath. Familienbildungsstätte Friedrich-Spee-Haus
Wilhelm-Leuschner-Straße 5
56564 Neuwied

Inhalte:

Unsere Vorstellungen wie Kinder aufwachsen sollten, unser Bild vom Kind, und vieles mehr, sind für uns oftmals selbstverständlich und wir betrachten unsere Vorstellung als "normal". Wie unterschiedlich und vielschichtig diese in der Gesellschaft jedoch wirklich sind wird insbesondere deutlich, wenn wir Kinder aus Familien in unserer Kindertageseinrichtung aufnehmen, für die ein anderes "Normal" gilt. Die aufgrund ihres kulturellen Hintergrundes anders mit ihren Kindern umgehen, die ein anderes Bild vom Kind haben und leben.

Damit sich eine gute Gemeinschaft in der Kindertageseinrichtung entwickeln kann, ist hier eine kultursensitive Haltung gefragt, die von Verständnis für unterschiedliche Ansichten geprägt ist. Weiterhin gehört das notwendige Hintergrund- und Handlungswissen zu den kulturellen Unterschieden, um die Gestaltung pädagogischer Situationen von z.B. der Eingewöhnung über das Schlafen oder Spielen bis hin zur gelingenden Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien zu gestalten. Dabei orientieren wir uns an den Forschungsergebnissen von Prof. i. R. Heidi Keller aus dem nifbe in Niedersachsen.

Der „muslimische Vater“ in der Kita - Chance oder Herausforderung?

Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Referentin: Susanne Thorn (Caritasverband Koblenz e.V.)

Termin: ~~Dienstag, 08.06.2021~~
Ersatztermin: Dienstag, 31.08.2021
09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort: Kath. Familienbildungsstätte Friedrich-Spee-Haus
Wilhelm-Leuschner-Straße 5
56564 Neuwied

Inhalte:

Infolge der Zuwanderung von einer Million Flüchtlingen in den Jahren 2015/2016 sind Kindertagesstätten und ihr Personal auch mit Vätern in Kontakt, welche dem muslimischen Glauben folgen und diesen in ihrem Alltag leben und/oder ein scheinbar am Glauben angelehntes Rollenverständnis in sich tragen.

Kultur bedeutet nicht zuletzt Identität und dies sowohl bei der Erzieherin/dem Erzieher, als auch bei zugewanderten „muslimischen“ Vätern.

Im Kern geht es um zwei Fragen.

- Wie entsteht Identität und welche Bedeutung kommt ihr im Zusammenhang mit Zuwanderung zu?
- Inwieweit kann die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Vätern trotz Unterschiedlichkeiten gelingen?

Ziel des Sensibilisierungstages ist der Versuch, gewonnene Erkenntnisse in die jeweils eigene Kita-Praxis zu übertragen und darüber hinaus Handlungsmöglichkeiten für den Kita-Alltag zu entwickeln.

Migration - Integration

Angebote der Migrationsdienste

Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Referentinnen: Eva Pestemer (Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V.)
Katharina Bell (Caritasverband Koblenz e.V.)

Termin: Montag, 15.11.2021
09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus St. Matthias
St.-Veit-Straße 14
56727 Mayen

Inhalte:

- Geschichte von Migration,
- unterschiedliche Migrantengruppen,
- verschiedene Formen des Aufenthaltsstatus und dessen mögliche Relevanz für die Arbeit in der Kindertageseinrichtung,
- das Thema „Integration“ in ihrem Verständnis und in ihren unterschiedlichen Dimensionen.

Zudem soll der Tag Gelegenheit geben, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Migrationsdienste der Caritas und deren Strukturen und Handlungsfelder kennenzulernen.

Interkulturelle Sexualpädagogik in der Kindertageseinrichtung

Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Referentin: Wilma Adams (DiCV Trier)

Termin: Dienstag, 20.04.2021
09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort: **Online-Fortbildung**

Inhalte:

Ein sensibler und positiver Umgang mit Sexualität und Körperlichkeit ist ein Bestandteil der Identitätsentwicklung und wird zunehmend in den pädagogischen Konzeptionen von Kindertageseinrichtungen formuliert.

In der Kita begegnen sich Familienkulturen mit vielfältigen Werthaltungen, Deutungsmustern und Vorstellungen von Geschlechterrollen und die Kommunikation im Zusammenhang mit der Sexualpädagogik birgt einen gewissen „Zündstoff“. Das kann auf beiden Seiten zu Berührungängsten und Verunsicherung führen.

Die Impulse und die gemeinsame Auseinandersetzung mit den Inhalten

- Sexualität, Werte und Moralvorstellungen,
 - kindliche Sexualität und sexuelle Entwicklung,
 - Kultursensitivität und Sexualpädagogik,
 - dialogische Kommunikation anhand von Fallbeispielen,
- kann Wissen auffrischen, Verständnis schaffen und professionelle Sicherheit stärken, um in der konkreten Situation handlungsfähig zu sein.

Traumatisierung bei Flüchtlingskindern

Möglichkeiten und Grenzen in der Kita

- Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit
- Referenten: Markus Göpfert, Dipl.-Sozialpädagoge, Leitung des Psychosozialen Zentrums für Flüchtlinge (PSZ)
Maria Zagaynova, Dipl.-Psychologin/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin i.A., Mitarbeiterin im PSZ
- Termin: Mittwoch, 06.10.2021
09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
- Ort: Naturfreundehaus Mendig
Laacher-See-Straße 17
56743 Mendig
- Inhalte:
- Psychosoziale Lebenssituation von Flüchtlingskindern und ihren Familien.
 - Was ist ein Trauma?
 - Trauma-Symptomatik,
 - Risiko- und Schutzfaktoren,
 - Unterstützungsmöglichkeiten in der Kita.

Religiöse Lernprozesse von Kindern begleiten – Katholisch und Interreligiös ergänzen sich

Zielgruppe:	Fachkräfte für interkulturelle Arbeit
Referent:	Aloys Perling (Bischöfliches Generalvikariat Trier)
Termin:	Dienstag, 15.06.2021 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort:	Online-Fortbildung

Inhalte:

Für die meisten katholischen Kitas ist es die Regel, dass auch Kinder anderer christlicher Konfessionen, anderer Religionen und Kinder ohne Religionszugehörigkeit die Einrichtung besuchen. Die dadurch entstehende Pluralität ist eine Bereicherung und eine Herausforderung für die religionspädagogische Arbeit zugleich. Wie können pädagogische Fachkräfte angesichts dieser Vielfalt religiöse Erziehung mit allen Kindern gestalten? Welche Kenntnisse und Kompetenzen sind hilfreich, Kinder aus verschiedenen Religionen an gemeinsamen Lernprozessen zu beteiligen? Wie kann eine Praxis interreligiöser Erziehung gestaltet werden, die Kindern hilft, sich in ihrer Religion zu beheimaten und in fremden Religionen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu entdecken? Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet und deren Verantwortung für die religiöse Erziehung der Kinder berücksichtigt werden?

Das Angebot lädt die Teilnehmenden ein,

- Gemeinsamkeiten in den Religionen zu entdecken und mit Grenzen der Vereinbarkeit umzugehen,
- sich anhand von Praxisbeispielen mit interreligiösem Lernen auseinander zu setzen,
- im Austausch über Praxiserfahrungen Vergewisserungen für die eigene Praxis zu finden.

Kita als Begegnungsort für interkulturelles Lernen

- Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit
- Referenten: Sylvia Leick und Marcus Schmidt, Leitungsteam, Caritas Kindertagesstätte St. Nikolaus, Lebach
Michaela Hinterwälder (DiCV Trier)
Marina Freund (Ev. Kirchenkreis Koblenz)
- Termin: ~~Donnerstag, 08.07.2021~~
- kann aufgrund Corona in 2021 nicht stattfinden -
07:30 Uhr bis 18:00 Uhr
- Ort: Caritas-Kindertagesstätte St. Nikolaus
Ostpreußenstraße 5, 66822 Lebach

Inhalte:

In multikulturellen Kindertageseinrichtungen treffen täglich Menschen verschiedener Kulturen aufeinander. Es herrscht eine Präsenz unterschiedlicher Sprachen, Bräuche, Religionen, Erziehungs- und Bildungsvorstellungen, eine zunehmende Zahl an Kindern und Familien mit Fluchterfahrungen...

Diesen besonderen Voraussetzungen stellt sich diese Kindertageseinrichtung seit vielen Jahren in einer Art, die das interkulturelle Lernen bereichert und verändert. Die interkulturelle Sicht- und Herangehensweise hat Auswirkungen auf die gewählten Arbeitsansätze, das pädagogische Konzept und die personellen Strukturen. Sie haben die Möglichkeit, den Schwerpunkt der Kita, ein Begegnungsort für Menschen unterschiedlicher Kulturen zu sein, vor Ort zu erfahren.

Wir werden mit einem Bus von Koblenz nach Lebach fahren. Aus diesem Grund entsteht für **Mitglieder ein Gesamtpreis von 20 € (Nichtmitglieder 35 €)**.

Kollegiale Beratung

Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Referentin: Manuela Schechi (DiCV Trier)

Termin: Donnerstag, 04.11.2021
09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Ort: Caritasverband Koblenz e.V.
Hohenzollernstr. 118-120
56068 Koblenz

Inhalte:

Kollegiale Beratung ist ein erprobtes Beratungsmodell der internen gegenseitigen Beratung zwischen kompetenten Personen. Es nutzt das Wissen, die Erfahrungen und Kompetenzen aller Beteiligten und ist lösungs-, handlungs- und praxisorientiert. Der Ablauf des Beratungsprozesses ist klar strukturiert und orientiert sich an den Problemen und subjektiven Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Kollegiale Beratung fördert Kommunikation, Reflexion des pädagogischen Handelns, Perspektivenwechsel und sorgt für die nötige Distanz in schwierigen Situationen. Klarheit, Entlastung und Handlungsfähigkeit sind das Ergebnis dieses Prozesses.

Rassismus

Zielgruppe:	Fachkräfte für interkulturelle Arbeit
Referent:	Rolf Knieper, Sozialarbeiter und Leiter der Fachstelle für Betroffenenstärkung und Demokratieentwicklung - m*power
Termin:	Donnerstag, 24.06.2021 <u>Ersatztermin: Montag, 27.09.2021</u> 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort:	Bildungsstätte Marienland Berg Schönstatt 8 56179 Vallendar

Inhalte:

Mit dem Begriff „Rassismus“ kann ein Konstrukt umfassender Ausgrenzung beschrieben werden. Was macht Rassismus aus und welchen Zwecken dient er? Wo liegen die historischen Wurzeln? Was hat das eigentlich mit mir und meinen Privilegien zu tun?

Der Workshop wendet sich an alle, die sich gegen Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung engagieren wollen. Er soll den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnen, Gewohntes zu hinterfragen und zu reflektieren. Dabei geht es auch darum, eine Differenzierung der Begriffe „Vorurteile“ und „Rassismus“, aber auch „Ressentiment“, „Ausgrenzung“ und „Stereotype“ vorzunehmen.

Lernziele:

- Sicherheit im Umgang mit Begrifflichkeiten,
- Erkennen von rassistischen Gesellschaftsstrukturen,
- Erkennen von weißen Privilegien,
- Sensibilisierung für rassismuskritisches Denken und Handeln - privat und im beruflichen Alltag.

Organisatorisches

- Die Anmeldefrist für die Veranstaltungen endet am **30.03.2021**. Nachmeldungen von neuen Fachkräften können auch später erfolgen.
- Alle Veranstaltungen sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kita offen. Da die Interkulturellen Fachkräfte diese Veranstaltungen als Qualifizierungsbeleg für die Finanzierung ihrer Stellen nachweisen müssen, behalten wir uns vor, sie bei entsprechenden Anmeldezeiten bevorzugt zu berücksichtigen. Daher bitte die entsprechende Funktion im Anmeldeformular eintragen.
- Anmeldungen müssen schriftlich mittels Anmeldeformular auf Seite 19, jeweils für die gewünschte Veranstaltung erfolgen und gelten als verbindlich.
- Die Unterschrift des Trägers ist zwingend notwendig.
- Teilnahmegebühren werden Ihnen vor der Veranstaltung in Rechnung gestellt. Für Mitglieder 10 € und Nichtmitglieder 25 €.
- Es wird Ihnen eine Anmeldebestätigung oder Mitteilung über einen Wartelistenplatz per Mail zugeschickt. Ca. 3 Wochen vor der Veranstaltung erhalten Sie eine Einladung und die Rechnung per Post.
- Die Abmeldung bzw. Kündigung muss grundsätzlich schriftlich erfolgen. **Bis 6 Wochen vor Veranstaltung entstehen keine Ausfallkosten**. Bei einer späteren Abmeldung oder bei Fernbleiben von der Veranstaltung ist der volle Rechnungsbetrag zu zahlen. Kann eine Ersatzperson benannt werden, entfällt die Ausfallzahlung.
- Verpflegung: Für die Verpflegung sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst verantwortlich.

Bitte richten Sie Ihre vollständig ausgefüllte Anmeldung per Post oder Fax **ausschließlich** an:

Caritasverband für die Diözese Trier e.V.

Abteilung Kindertageseinrichtungen

Hohenzollernstraße 118-120

56068 Koblenz

Fax: 0261 13347-159

Veranstaltung:

Termin:

Anschrift der Einrichtung:

Einrichtung:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Mail:

Mitglied (10 €)

Nichtmitglied (25 €)

Name	Funktion (IFK, LT, MA)	Unterschrift

Mit der Weitergabe meiner Anschriften zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften bin ich einverstanden: Ja Nein

Datum / Unterschrift des Trägers:



**Herausgegeben vom
Caritasverband für die Diözese Trier e.V.
Abteilung Kindertageseinrichtung
Hohenzollernstraße 118-120, 56068 Koblenz
Telefon: 0261 13347-150 oder -151
Fax: 0261 13347-159
kita-sekretariat-ko@caritas-trier.de
www.caritas-trier.de**